



Karl Schlecht  
Stiftung



Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaft  
für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg



**IEW 2019**

Innovationspreis  
ethische Weiterbildung

Projekt

**Ruhestand!? - Die Segel neu setzen**

**Veranstaltungsreihe zu Aspekten des Übergangs**

Bildungseinrichtung

**Katholische Erwachsenenbildung Bildungswerk Ostalbkreis e.V.**

Verantwortlich

**Karin Specht**

Kontakt

**07361/590 32**

**specht@keb-ostalbkreis.de**

## Projektskizze

Ruhestand!?! – Die Segel neu setzen

Ausgangslage / Grundidee:

Was kommt, wenn das Arbeitsleben endet und der Tag frei ist von den bisherigen Verpflichtungen, allerdings auch frei ist von beruflichen Netzwerken und haltgebenden Rollen? Der Ruhestand – erwartet, herbeigesehnt, befürchtet - löst die unterschiedlichsten Gefühle und Gedanken aus. Dabei ist er sicherlich einer der Meilensteine unseres Lebens, der neue Möglichkeiten aber auch Herausforderungen mit sich bringt. Keine Generation vorher hatte noch so viele Jahre vor sich, in der die Arbeit keine überragende Stellung mehr hatte. Keine Generation vorher hatte diese ausgeprägten Möglichkeiten eines aktiven Gestaltens ihres individuellen Lebensabends. Diese Möglichkeiten aufzuzeigen und Menschen dazu ermutigen, sie wahrzunehmen, hat zu dieser Veranstaltungsreihe geführt.

Herangehensweise:

Um die unterschiedlichsten Aspekte des Übergangs zu thematisieren wurde von den kirchlichen Bildungsträgern eine Projektgruppe gebildet und dazu Personen eingeladen, die mit dem Thema "Ruhestand" zu tun haben. Zunächst wurden Einzelgespräche mit den Interessierten geführt, bevor sich die Projektgruppe im Herbst 2017 erstmals getroffen hat, um die Reihe für 2018 zu planen.

Bei dem ersten Treffen ging es darum, zu sammeln, welche Veranstaltung bzw. welches Seminar für die Zielgruppe interessant sein könnte. Bald wurde deutlich, dass das Spektrum sehr groß ist und die zahlreichen Ideen führten dann zu einer kompletten Veranstaltungsreihe. Dabei war es uns wichtig, die Reihe so bunt wie möglich zu gestalten mit Musik und Impulsen, einem Film, einem Seminar und dem klassischen Vortrag. Bewusst wurden auch Orte gewählt, die keine Schwellenängste auslösen und bei denen ein Austausch in lockerer Atmosphäre möglich ist. Wer geht schon nicht gerne ins Kino oder in die Kneipe? Der gegenseitige Austausch wurde – je nach Veranstaltungsform – in das Programm integriert.

So sah die erste Reihe 2018 aus:

In dem Vortrag „Wer loslässt, hat die Hände frei! Mit gutem Gefühl in die neue Lebensphase“ nahm Ulla Reyle, Gerontologin und Supervisorin, zu den Fragen Stellung, welche Fallen im Ruhestand lauern und welche Chancen sich ganz neu eröffnen. Der Vortrag fand in dem neuen Aalener Restaurant Rosmarie statt, das sich durch regionale Produkte und Nachhaltigkeit auszeichnet.

Die zweite Veranstaltung „AufTakt“ war eine Mischung aus musikalischen und literarischen Impulsen mit Musikern aus der Aalener Musikszene. Die Texte wurden vom Vorbereitungsteam vorgetragen. Im Mittelpunkt stand aber auch das Gespräch untereinander.

Der Dokumentarfilm „Sputnik Moment – 30 gewonnene Jahre“ wurde im Kino am Kocher (genossenschaftliches Programmkinos) gezeigt. Der 60-minütige Film lässt Wissenschaftler/innen in Deutschland und USA zu Wort kommen, schaut auf unterschiedliche persönliche Wege und beginnt eine neue Erzählung des Alterns. Mit dabei, auch zur anschließenden Diskussion, war die Filmproduzentin Barbara Wackernagel Jacobs, die ehemalige Sozialministerin des Saarlands.

Das zweitägige Seminar "Feier-Abend: Die Zukunft gestalten" wurde für die Personengruppe konzipiert, die sich intensiver mit dem Thema auseinandersetzen möchten. Ziel des Seminars war der Austausch sowie die Entwicklung der eigenen Perspektive für die nächsten 20 Jahre. Hier standen u.a. Vorort-Besuche, das Kennenlernen neuer Wohnformen, die Bedeutsamkeit eines sozialen Netzes und das Aufzeigen der Möglichkeiten des Ehrenamtes auf dem Programm.

## Umsetzung:

Der Vorteil einer Projektgruppe liegt darin, dass Aufgaben verteilt werden können und sich jeder in Rahmen seiner Möglichkeiten einbringen kann. Zudem profitieren alle von den Erfahrungen und dem Netzwerk, das jede(r) Einzelne mitbringt, so beispielsweise um passende Referenten oder Veranstaltungsorte zu finden.

## Resonanz:

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen hatten wir schnell das Gefühl, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Veranstaltungen waren gut besucht und wir waren erstaunt, wie schnell und intensiv die Teilnehmenden ins Gespräch kamen. Zugute dabei kam uns auch das Interesse der Medien an unserer Veranstaltungsreihe. Bereits im Vorfeld wurde diese großzügig angekündigt und auch die positive Berichterstattung mit ausführlichem Text und Bild trug zur Aufmerksamkeit bei. Das motivierte uns dazu, die Reihe 2019 in Aalen fortzusetzen und parallel dazu eine ähnlich gestaltete Reihe in Schwäbisch Gmünd zu starten. (s. Flyer und Presseartikel im Anhang)

## Zielgruppe

Eingeladen wurden alle, die 2018 in den Ruhestand gegangen, dort schon angekommen sind oder die sich einfach über dieses Thema informieren wollten, ganz im Sinne des spanischen Sprichworts: „Wer alt werden will, muss rechtzeitig damit anfangen!“. Dabei haben wir beispielsweise auch Kommunen, Firmen und Banken angeschrieben und gebeten, das Angebot an die Mitarbeitenden weiterzuleiten. Die Teilnehmeranzahl lag je nach Veranstaltung bei 30-50 Personen.

## Zielsetzung

Ziel der Veranstaltungsreihe ist, auf die Chancen und Herausforderungen des Ruhestands einzugehen, Ängste abzubauen und Mut zu machen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Elementar ist dabei, dass die Teilnehmenden untereinander ins Gespräch kommen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen gehen wir davon aus, dass wir hier wichtige Impulse setzen konnten. Es gab auch eine "Stammkundschaft", die bei allen Veranstaltungen vor Ort dabei war und es bis heute ist!

## Kooperationspartner

Die Projektgruppe besteht aus der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung, dem Forum Katholischen Seniorenarbeit und der Betriebsseelsorge.

Meine Aufgabe war zunächst - gemeinsam mit Herrn Althöhn von der Evangelischen Erwachsenenbildung Ostalb - zu überlegen, wer in der Projektgruppe mitarbeiten könnte. Im 6-köpfigen Team haben wir dann von allen Erfahrungen und Kontakten, die jede(r) Einzelne mitgebracht hat, profitieren können. Ein Schwerpunkt von mir in diesem Projekt war sicherlich die Öffentlichkeitsarbeit.

## Persönlichkeitsbildung

Der Einstieg in den Ruhestand ist einer DER Wendepunkte im Leben. Oft wird unterschätzt, welche Herausforderungen und Möglichkeiten mit dem Ruhestand verbunden sind. Hierzu Veranstaltungen zu machen, um Impulse zu geben und den Austausch hierüber zu fördern, ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Reihe. Dabei geht es auch um die Stellung der älteren Menschen in unserer Gesellschaft, um Generationenkonflikte, um eigene Wünsche, um die Erwartungshaltung der Familie, um die Rolle von gesellschaftlichen Engagement und um die Bedeutung von sozialen Kontakten.

### **Innovationskraft**

Der innovative Ansatz ist, eine Reihe zu kreieren, von der möglichst viele profitieren und in der möglichst viele verschiedene Träger eingebunden sind. Dies bündelt auch die Ressourcen und ermöglicht auf hervorragende Weise, Haupt- und Ehrenamtliche gleichermaßen einzubinden (wir hatten 2 Ehrenamtlich- und 3 Hauptamtliche).

Die Resonanz zu diesem Thema hat uns gezeigt, dass es die Menschen bewegt und hier ein Bedarf festzustellen ist.

### **Nachhaltigkeit**

Da die Resonanz durchweg positiv war, wurde diese Reihe in Aalen 2019 fortgesetzt. In Schwäbisch Gmünd wurde ebenfalls eine Reihe - gemeinsam mit Verantwortlichen vor Ort - ins Leben gerufen.

### **Modellhaftigkeit**

Der Ruhestand ist ein Meilenstein für jeden Menschen. Trotzdem fehlen hier noch Angebote. Die Reihe bietet neue Formate mit innovativem Charakter, die auch von anderen Bildungseinrichtungen angepasst und durchgeführt werden können. Auch der gewinnbringende Aspekt der Vernetzungsarbeit kann Vorbild sein für andere Bildungseinrichtungen. Insbesondere das Erreichen neuer Klientel für die evang. Erwachsenenbildung war ein schöner Effekt, der nur zu empfehlen ist.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Interesse der Medien an unserer Veranstaltungsreihe war groß, da es etwas Neues war und zudem mehrere Organisationen hinter dem Projekt standen. Bereits im Vorfeld wurde die Reihe großzügig angekündigt und auch die positive Berichterstattung mit ausführlichem Text und Bild trug zur Aufmerksamkeit bei (s. Anhang). Unterstützt wurden wir hierbei von der Öffentlichkeitsreferentin des Dekanats Ostalb. Wir haben zusätzlich mit Flyer (s. Anhang) und Plakaten geworben und gezielt Arbeitgeber angeschrieben mit der Bitte, unsere Angebote weiterzuleiten. Einige Betriebe haben das Seminar für ihre Mitarbeitenden als Fortbildung mitaufgenommen.